

28. November 2007

Medienbulletin 17/07

Energiepreisentwicklung in Olten

Gas weiter steigend, Strom (weiterhin) gleich bleibend

Im nächsten Jahr wird der Strommarkt geöffnet. Die Energiepreise werden volatil. Und die politische Diskussion um die bevorstehende Versorgungslücke bei der Elektrizität ist bereits im Gange. Die Städtischen Betriebe Olten (sbo) äussern sich zur derzeitigen Energiepreisentwicklung in Olten.

Aufgrund des zwischenzeitlich auf ein neues Allzeithoch von deutlich über 90 Dollar pro Barell gestiegenen Rohölpreises werden auch die ölpreisgebundenen Erdgaspreise weiter ansteigen. Die sbo müssen deshalb ihre Gaspreise per 1. Januar 2008 um 0.5 Rappen pro Kilowattstunde (kWh) erhöhen. Die Forwards bezüglich der weiteren Markt- und Wechselkursentwicklungen lassen für das kommende Jahr weitere Preisanstiege erahnen. Die sbo ihrerseits betonen, dass sie Preisänderungen – also sowohl Auf- wie Abschläge – immer zeitgleich und netto an die Kundschaft weitergeben. Eine Erhöhung der Leistungspreiskomponente bei Grosskunden konnten sie durch weitere Optimierungen in der Netzbewirtschaftung zugunsten der Kundschaft sogar selber auffangen.

CO₂-Abgabe per 1. Januar 2008

Ebenfalls per 1. Januar 2008 wird auf Erdgas die von Bundesrat und Parlament beschlossene CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen erhoben. Sie beträgt für Erdgas vorerst 30.70 Franken pro 1000 kg Eigenmasse, was 0.216 Rappen pro kWh entspricht. Heizöl wird aufgrund des höheren CO₂-Ausstosses um 39 Prozent stärker belastet als Erdgas. Ziel dieser Abgabe ist es, die fossil verursachten CO₂-Emissionen um 10 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Sie wird an die Bevölkerung via Krankenkassenprämien und an die Wirtschaft aufgrund der AHV-Lohnsumme zurückerstattet. Befreien von der CO₂-Abgabe können sich Un-

ternehmen, die sich verpflichten, im Rahmen einer freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund durch Investitionen und Massnahmen ihren CO₂-Ausstoss zu verringern.

Und der Strompreis?

Das Stromversorgungsgesetz tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. Voraussichtlich ab 1. Oktober 2008 werden Stromkunden, die mehr als 100'000 kWh pro Jahr beziehen, ihren Energielieferanten frei wählen können; alle anderen fünf Jahre später.

Um die gesetzlich geforderte, transparente, nach Netz und Energie getrennte Preisbildung und Rechnungsstellung umsetzen zu können sind umfangreiche Abklärungen, Organisationsanpassungen und die Einführung neuer IT-Systeme erforderlich. Aufgrund der bis heute bekannten Parameter wird die Liberalisierung für die sbo kein Grund für eine Preiserhöhung sein. Dies gilt mindestens für 2008. Danach erfolgt eine Neubeurteilung, unter anderem auch aufgrund des per Ende nächsten Jahres auslaufenden Stromlieferungsvertrages mit der Atel.

Weitere Auskünfte:

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

beat.erne@aen.ch

Telefon 062 205 56 70